

②

DAS RECHT DER FRAU

in der Familie – in der Gesellschaft
im Berufe

sowie im öffentlichen Leben behandelt das soeben unter obigem Titel erschienene Buch von Dr. GEORG BAUM, dem bekannten Privatdozenten an der Handelshochschule zu Berlin, Rechtsanwalt und Notar. / Knapp und klar vermittelt es das unbedingt Wissensnötige über das gesamte Eherecht, Kindesrecht, Erbrecht, Strafrecht, Hauswesen, Handel und Gewerbe, Steuerrecht, Sozialversicherung, Kriegerwitwenrecht und öffentliches Leben. Das Buch ist mit Sachregister 210 Seiten stark, auf gutem Papier gedruckt und mit schlichtgeschmackvollem Umschlag versehen.

Kartonierte M. 16.– ord.

Gebunden M. 20.– ord.

Bei Bezug von 10 Exemplaren **50%**, wenn bis 15. Dez. 1921 bestellt

W. VOBACH & CO., LEIPZIG

Auslieferungsstelle für Süddeutschland: G. Umbreit & Co., Grossbuchhandlung, Stuttgart, für Österreich und die Randstaaten: Josef Rubinstein, Wien VII, für die Schweiz: W. Vobach & Co., Zürich I, Limmatquai 34

E. Thurneysen

DOSTOJEWSKI

Preis M. 8.65

In überwältigender Monumentalität, mächtig wie ein unzugängliches Felsgebirge steht Dostojewskis Dichtung vor uns, nur ein wissender Führer vermag sie zu erschließen. In Thurneysens Schrift haben wir solche Begleitung. In tief eindringender Analyse der großen Hauptromane, besonders in einer scharfsinnigen Deutung des Grobinquisors zeigt er, wie Dostojewski dem Rätsel „Mensch“ nachgeht in dem Tiefsten und Höchsten, was es im Menschen gibt.

Z Dr. H. Barth

Das Problem des Ursprungs in der platonischen Philosophie

Preis M. 4.–

Hier wird uns wiederum eine wertvolle Schrift zu einer Grundfrage der Weltanschauung, zur Frage des Idealismus und der Transzendenz oder Metaphysik dargeboten. Und wer weiß, wie sehr die Frage Sokrates-Plato gerade neuerdings wieder in Fluss gekommen ist... der wird es bezeugen, daß diese Schrift im besten Sinne ebenfalls modern und zeitgemäß ist.

Ehr. Kaiser. Verlag. München

Heute gelangte nach den bislang eingegangenen Bestellungen zum Versand:

Altenroda

Novellen von Paul Keller



Z

Die ersten 30 Auflagen sind damit nahezu erschöpft. Ein Neudruck vor Weihnachten kommt nicht mehr in Betracht.

Weiteren Bedarf bitten tunlichst direkt aufzugeben. Die Lieferung erfolgt in der Reihenfolge der Eingänge.

Breslau I, 22. November 1921

Bergstadtverlag